

Die verwandte Initiative LODLAM in den USA behandelt breiter Linked Data in Kulturerbeinstitutionen.

Eine internationale kooperierende Community mit Fokus auf bibliothekarische Linked Data entstehe, so Schomburg, auch durch die SWIB.

Obwohl die SWIB von Anfang an auch TeilnehmerInnen über den deutschen Sprachraum hinaus anzog, war 2012 erstmalig die Ausrichtung explizit international. Die 170 registrierten TeilnehmerInnen kamen aus 23 Ländern auf 4 Kontinenten, die Konferenz-

sprache war Englisch. Mit über 2.100 Views im Livestream und im Videoarchiv, mit zahlreichen Downloads der Vortragsfolien sowie mit über 1.000 Tweets ging die Diskussion über die reine Veranstaltung hinaus. Die TeilnehmerInnen kamen vor allem von Institutionen aus dem Bibliotheksumfeld, aber auch z.B. von Systemherstellern.

Die Community macht auch den Erfolg der SWIB aus, wie die TeilnehmerInnen-Befragung zeigte. Die SWIB verbreite sich vor allem über

Mailinglisten und Mundpropaganda. Der ausgewogene Teilnehmerkreis ermögliche vielfältige Kontakte zwischen TeilnehmerInnen mit unterschiedlichen Arbeitsgebieten, ohne durch Vielzahl unüberschaubar zu werden. Auch das zeitliche Verhältnis zwischen Programm und Pausen sowie die lokale Verpflegung fördere den Dialog zwischen den TeilnehmerInnen. Dass diese Gelegenheit ausgiebig genutzt wurde, ließ sich an den vielsprachigen, engagierten Gesprächen beobachten. **I**

Dr. Timo Borst

Leiter der Abteilung Innovative Informationssysteme und Publikationstechnologien, ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft (Kiel/Hamburg)
t.borst@zbw.eu

Aenne Löhden

Abteilung Innovative Informationssysteme und Publikationstechnologien, ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft (Kiel/Hamburg)
a.loehden@zbw.eu

Joachim Neubert

Abteilung Innovative Informationssysteme und Publikationstechnologien, ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft (Kiel/Hamburg)
j.neubert@zbw.eu

Adrian Pohl

Koordinator der Arbeitsgruppe der Open Knowledge Foundation, Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz)
pohl@hbz-nrw.de

Digitale Bibliothek 2012

Kultureinrichtungen im digitalen Zeitalter

Gerda Koch

I Knapp 100 TeilnehmerInnen aus ganz Österreich und zahlreichen Nachbarstaaten besuchten die dritte Tagung in der Reihe Digitale Bibliothek mit dem Thema „Kultureinrichtungen im digitalen Zeitalter“, die vom 22. bis 23. November 2012 in Graz stattfand. Sie wurde gemeinsam von der Universität Graz – Zentrum für Informationsmodellierung, Europeana Local Österreich und den Universitätsbibliotheken von Graz, Wien und Innsbruck veranstaltet. Die Workshops am ersten Tag widmeten sich ausgewählten aktuellen Themenbereichen für Museen, Bibliotheken und Archive. Der Workshop „Workflow Management in Mu-



seen“ führte in neue Entwicklungen beim Einsatz automationsunterstützter Arbeitsabläufe im Kulturbereich ein. Hierzu wurden insbesondere die Tätigkeiten der Arbeitsgruppe MPI (Museum Process Implementation) von CIDOC, dem Komitee für Dokumentation des Internationalen Muse-

umsrates ICOM vorgestellt. Im zweiten Workshop wurden aktuelle Entwicklungen rund um die Einführung des neuen internationalen Erschließungsstandards RDA (Resource Description and Access) in Deutschland und Österreich erläutert. Damit gelingt den beiden Ländern die Anbin-

derung an internationale Entwicklungen. Auch die Anglo-Amerikanischen Katalogisierungsregeln (AACR) werden durch die RDA abgelöst und dadurch wird der globale Informationsaustausch bedeutend verbessert. Der letzte Workshop an diesem Tag befasste sich mit den Chancen und Herausforderungen, die das Online-Stellen digitaler Inhalte für Archive mit sich bringt. Sämtliche Aspekte, Vorteile wie Risiken, des Wandels vom traditionellen Archiv zum modernen Informationsdienstleister wurden lebhaft diskutiert.

Der zweite Veranstaltungstag war den Vorträgen von Fachexperten aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Serbien gewidmet. Den zahlreich erschienenen Tagungsteilnehmern wurde ein vielfältiges Mosaik möglicher Herangehensweisen bei der Implementierung digitaler Dienstleistungen im Kulturbereich präsentiert. Schwerpunkte der Vorträge waren die Vorstellung innovativer Partnerschaften, aktueller Projekte und technischer Lösungen bei der Umsetzung digitaler Bibliotheken. Neue Formen der Kooperation über fachliche und organisatorische Grenzen hinweg bis zur Einbindung der Nutzer bei der Erschließung von Inhalten (crowd-sourcing) bieten nun erstmalig verfügbare Möglichkeiten der Wissensverknüpfung und eröffnen auch neue Wege in der Finanzierung moderner Online-Dienstleistungen.

Auch der Wandel traditioneller Berufsbilder (jener des Bibliothekars, Archivars oder Museologen), spricht der Wandel vom reinen „vor Ort“ Informationsdienstleister hin zum virtuell und global agierenden Kommunikationsexperten, war in diesem Zusammenhang ein viel diskutiertes Thema. Abgerundet wurde die Tagung mit Produktpräsentationen internationaler Anbieter von Digitalisierungssoftware und Scangeräten (Ex Libris, Adlib und MicroBox). Die Entwicklung hin zu immer kompakteren

und kleineren Geräten und verständlicherer Software wurde vom Publikum sehr begrüßt.

Wie hoch der Bedarf an Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer im Bereich der Etablierung digitaler Wissensspeicher und Services zurzeit ist, zeigt die stetig wachsende Besucherzahl der „Digitalen Bibliothek“. 2013 wird sich die „Digitale Bibliothek“ unter dem Arbeitstitel „Kulturdaten in der Cloud“ einem weiteren top-aktuellen Thema für Kultureinrichtungen widmen. In Kürze wird der Aufruf zur Einreichung von Vorträgen und Workshops folgen. Die Nutzung von Cloud-Technologie wird im Informations- und Dienstleistungssektor immer bedeutender und so sollen Fragen zur technischen Umsetzung, rechtlichen Aspekten und der kosteneffizienten Nutzung von Cloud-Services für Kultureinrichtungen im Rahmen der Bereitstellung von digitalen Bibliotheken erörtert werden. Tagungstermin ist der 21.-22. November 2013 an der Universität Graz. Im Vorfeld der Tagung findet das erste Vernetzungstreffen von DARIAH.AT (Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities) statt, eine Forschungsinitiative, die sich eine nachhaltige digitale Forschungsinfrastruktur in Europa als Ziel gesetzt hat. Dabei werden ExpertInnen Möglichkeiten des Aufbaues solcher Infrastrukturen im Bereich der Geistes- und Kulturwissenschaften ausloten. Konferenzwebseite mit sämtlichen Vorträgen: <http://conference.ait.co.at/digbib2012> |



Mag. Gerda Koch

Content Koordinatorin der Service-stelle Europeana Local Österreich in

der AIT – Angewandte Informationstechnik Forschungsgesellschaft

kochg@europeana-local.at



SOFTWARE INTERNET LÖSUNGEN

NOS.4

Die Software für wissenschaftliche Bibliotheken

Besuchen Sie uns in Leipzig auf dem
5. Kongress Bibliothek & Information
11. bis 13. März 2013

Unsere Themen in Leipzig:

- ▶ Flexible Zugriffe auf E-Journals und E-Books
- ▶ Katalogisierung mit Hilfe externer Datenquellen und Metasuche
- ▶ Freigabe für Windows 7 und 8

E-Journals/
E-Books

Periodika/
Loseblattwer

Monographien/
Bände

25 JAHRE NOS
1988 - 2013
ERFAHRUNG ZÄHLT.

www.nos.de

Bauer + Kirch GmbH | Pascalstraße 26 | 52076 Aachen
Fon 02408 9566-20 | info@nos.de